

schadete, hat sie ihn freundlich, bei ihr Wohnung zu nehmen. Odysseus zog das Schwert und verlangte zuerst, daß sie seine Gefährten wieder in Menschen verwandle. Das tat sie. Odysseus und seine Gefährten blieben ein Jahr auf der Insel der Zauberin; dann verlangten sie in die Heimat zurückzukehren. Circe konnte den inständigen Bitten nicht widerstehen; aber sie sagte, Odysseus müsse zuvor in die Unterwelt gehen und den Seher Tiresias über seine Heimkehr befragen.

**6. Odysseus in der Unterwelt.** Auf bezeichnetem Wege ging Odysseus allein in die Unterwelt und ließ seine Gefährten im Schiffe zurück. Am Eingang zu dieser opferte er den unterirdischen Göttern zwei Schafe und ließ deren Blut in eine Grube fließen. Da flogen die Schatten heran und wollten von dem Blute trinken. Odysseus wehrte ihnen mit dem Schwerte, bis der Seher Tiresias kam. Diesen befragte er über seine Heimkehr. Tiresias gab ihm dieselbe Antwort, die Nolos ihm gegeben: Poseidon zürne ihm, weil er den Polyphem geblendet; er werde spät heimkehren und dort alles verwüstet finden. Dann belehrte er ihn, daß die Schatten zu ihm sprechen würden, wenn er sie von dem Blute trinken ließe. Das tat er, und der Schatten seiner Mutter erzählte ihm, daß sein Vater Laertes noch lebe, daß seine Gemahlin Penelope treu auf seine Rückkehr hoffe, daß viele Werber von den benachbarten Inseln um ihre Hand wüßten, sie aber alle abwies, daß sein Sohn Telemach zu einem stattlichen Jüngling herangewachsen sei, daß die Werber von seinen Herden sich nährten. Auch Agamemnon erschien, und nachdem er getrunken, erzählte er, wie er in der Heimat getötet worden. Auch die andern Helden, die vor Troja gefallen waren, kamen und fragten Odysseus nach den Überlebenden. In der Unterwelt sah Odysseus auch die großen Freveler Tantalus und Sisyphus in ihren Qualen.

Darauf ging er zu seinen Gefährten zurück, ließ die Anker lösen, und das Schiff fuhr wieder zur Insel der Circe. Hier wurde es für die Weiterfahrt ausgerüstet. Circe machte ihn mit den Gefahren bekannt, die er noch zu bestehen hatte, und gab ihm Weisungen, wie er ihnen entgehen könne.

**7. Die Sirenen.** Das nächste Abenteuer bestand Odysseus an dem Felsen der Sirenen. Diese lockten durch ihren Gesang die Schiffer an, und wenn sie auf den Felsen zufuhren, strandeten die Schiffe, und die Bemannung kam um. Dies hatte Odysseus von Circe erfahren. Deshalb verstopfte er seinen Gefährten die Ohren mit Wachs, sich selbst ließ er von ihnen an einen Mastbaum binden. Als er den lockenden Gesang vernahm, gab er Zeichen, daß man ihn losbinden solle. Die Gefährten aber banden ihn noch fester, und so entkam er der Gefahr.

**8. Szylla und Charybdis.** Bald kam das Schiff an die großen Strudel Szylla und Charybdis in der StraÙe von Messina; auch vor